

Der blaue Mann steht gebeugt im Licht. An ihm vorbei zieht die Schafherde aus der Hütte und breitet sich über den Schnee.

Es geht warmer Lichtfriede über den kalten Schnee. Auf Engelfittichen eine kinderlallende Andacht. Im schmeichelnden Gießen von Düften das Entfalten einer Taube auf rosigem Silbergrund. Das wispernde Beten ganz kleiner runder Engel mit Veilchenaugen und Blütenstaub im Haar und Daunenflügel am Nacken. Und Musik von elfenbeinernen Harfen.

(Aus: Max Dauthendey, Gesammelte Werke, 4. Band. München 1925, Verlag Albert Langen (jetzt Langen-Müller Verlag).

Fränkische Weihnacht

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege (München) mit seinem rühri-gen, unseren Bundesfreunden wohlbe-kannten Geschäftsführer Kurt Becher veranstaltete in Verbindung mit der Stadt Schweinfurt und dem Bayerischen Rund-funk, Studio Nürnberg, sein vorweih-nachtliches Volksliedersingen am 5. De-zenber im Schweinfurter Theater. Für Vorbereitung und Gestaltung waren der Leiter der Städt. Musikschule Schwein-furt, Rektor Karl Schöner, und Emil Händel vom Studio Nürnberg zuständig.

Advent und Weihnacht, vielseitig fränkisch in Liedern, Mundartdichtungen und musikantischen Darbietungen, stan-den auf dem Programm. Aus den drei Regierungsbezirken waren sie gekommen, die Sänger und Musikanten, und sie boten den erfreulicherweise zahlreich er-schienenen Zuhörern (das Theater war voll) mit ihren Vorträgen einen Einblick in ihr heimatliches Denken und Fühlen. Aus Oberfranken kamen das „Völkel-Duo“ (Naila), der „Brander Viergesang“ (Brand) und Otto Schemm (Arzberg zwi-schen Fichtelgebirge und Stiftsland). Mit-telfranken entsandte die „Loonharder Sänger und Musikanten“, die „Pegnitzta-ler Musikanten“ und die „Effeltricher Sänger“. Unterfranken war durch einen Auswahlchor mit Geigengruppe der Mu-sikschule Schweinfurt, den „Posaunen-chor Sennfeld“, die „Hambacher Volks-

sänger“, die Familie Schöner aus Gochs-heim und die „Singgruppe Unterelsbach“ (Rhön) vertreten. K. H. Schubert, Mit-sänger bei den „Loonharder Sängern“, brachte in seinen tiefempfundenen weih-nachtlichen Geschichten in Rhöner Mundart zum Ausdruck, daß er auch in anderer Umgebung seine Rhöner Heimat tief im Herzen trägt. Nürnbergisch plau-derte H. Mehl, der den „Loonharder Mu-sikanten“ angehört. Otto Schemm, durch seine von Bundesfreund Karl Bedal (Hof) illustrierten Mundartbücher und Schall-platten bekannt, gab Herzhaftes aus sei-ner rauen Heimat zwischen Fichtelge-birge und oberpfälzer Stiftsland preis, und Karl Schöner trug stimmungsvolle Gedichte von Engelbert Bach und Niko-laus Fey in unterfränkischer Mundart vor.

Die begeisterten Besucher, unter ihnen Staatssekretär Lauerbach, Regierungsprä-sident Dr. Meixner, MdL Marita Bäuer-lein, MdL Soldmann und der „Haus-herr“, Oberbürgermeister Wichtermann, der eingangs alle Erschienenen unter wohlthuender Außerachtlassung der rang-mäßigen Aufzählung von Prominenz willkommen hieß und seine Freude über das gezeigte Interesse – vor allem bei der Jugend – erkennen ließ, spendeten reichen Beifall für einen wahrhaft gut gelungenen vorweihnachtlichen Abend. Dafür wollen auch wir Veranstaltlern und Mitwirkenden dankbar sein. P. U.